

Die Biblia metrica des Dietrich Engelhus und ihre Überlieferung

Von

Franz Josef Worstbrock

I

Den Magister der Artes und Bakkalaureus der Theologie Dietrich Engelhus kannte die gelehrte Welt seit dem 17. bis ins spätere 19. Jahrhundert allein als den Chronisten¹. Was aus seinem umfangreichen, aber meist ohne breitere Streuung überlieferten Werk zugänglich geworden war, verdankte man J. J. Mader (1661, 1671), J. H. Meibom (1688), G. W. Leibniz (1710), und deren Ausgaben und Auszüge galten seiner Weltchronik sowie einigen seiner kleinen Schriften zur sächsischen und braunschweigischen Geschichte, anderem nicht. W. Schum konnte 1877 in einer zusammenfassenden Würdigung, der ersten, die versucht wurde, guten Gewissens feststellen: „Von seinen Schriften sind ein Commentar zu den

¹) Ausgaben der im folgenden genannten Werke Engelhus': *Chronicon M. Theodorici Engelhusii*, ed. J. J. Maderus (1671) [= ‚Weltchronik‘, Rez. I]; *Nova Chronica*, ed. G. W. Leibniz, in: *Scriptores rerum Brunsvicensium* 2 (1710) S. 977–1143 [= ‚Weltchronik‘, Rez. II]; *Chronicon breve latinum*, ed. G. W. Leibniz, ebd. S. 62–68 (Auszüge); *Imperatorum ex . . . ducum Brunsvicensium domo oriundorum vitae*, ed. J. J. Maderus, in: *Vetustas, sanctimonia, potentia atque maiestas . . . ducum Brunsvicensium . . .* (1661) S. 24–78; *Genealogia celsissimorum ducum Brunsvicensium . . .*, ed. J. J. Maderus, ebd. S. 177–179; *Origo Saxonum et terrae Saxoniae commendatio . . .*, ed. J. H. Meibom, in: *Scriptores rerum Germanicarum* 1 (1688) S. 755–783 u. 806–812; *Cronica Erfordenses Engelhusianae*, ed. O. Holder-Egger, *MGH SS rer. Germ.* [39] (1899) S. 788–806;

Collectarius sive Expositio libri Psalmorum, [Magdeburg: Moritz Brandis, um 1495/1500]; *Regule der leyen*, hg. von R. Langenberg, *Quellen und Forschungen zur Geschichte der deutschen Mystik* (1902) S. 129–159.

Zu Engelhus' ungedruckten Werken und ihrer Überlieferung verweise ich auf den Art. „Engelhus, Dietrich“, in: *Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon*, 2. Aufl., hg. v. K. Ruh, Bd. 2, Lfg. 1/2 (1978) Sp. 556–561.